

Édito

Autor(en): **Neukom, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **43 (2020)**

Heft 2: **Homo archaeologicus turicensis : Archäologie im Kanton Zürich**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

é d i t o

as.

Bevor ich vor etwa einem Jahr neuer Baudirektor wurde, verband ich mit Archäologie Abenteuer, fantastische Funde, immer schönes Wetter. Mein erster Schnorchelbesuch bei den zürcherischen Unesco-Welterbestätten, den Pfahlbauten, steht zwar noch aus. Aber mein Wissen über das archäologische Potenzial im zürcherischen Boden wächst mit meiner Regierungszeit. Die hohe Bautätigkeit im Kanton führt zwangsläufig dazu, dass die Kantonsarchäologie präsent ist – in den Medien und auf meinem Pult, wenn es beispielsweise um grosse Bauvorhaben und Kreditverfügungen geht. Oder wenn der Kanton Zürich als Gastgeber den Verein «Archäologie Schweiz» empfangen darf und der zuständige Regierungsrat ein Editorial zur Sonderausgabe der Zeitschrift as. beisteuert. Was ich natürlich sehr gerne tue! Spannende Funde und Fundplätze haben in diesem Heft selbstverständlich ihren Platz. Alle Geschichten beginnen aber mit den Personen, die sich mit dieser Materie beschäftigen. Durch sie, über ihre Arbeitswelten und ihre alltäglichen Erlebnisse zeigen sich die Hinterlassenschaften unserer Vorfahren in verschiedenen, sehr persönlichen Darstellungen. Archäologie findet überall statt, draussen natürlich, aber auch im Labor, im Depot, im Sekretariat, auch einmal beim Juristen.

Man mag diese Abweichung vom Erwartbaren als Musterbruch empfinden und durch einen weiteren bestätigt finden: Es wäre eine verpasste Chance gewesen, hätte sich in dieser Sonderausgabe bloss die Kantonsarchäologie präsentiert. Es gibt noch viele weitere Institutionen auf dem Platz Zürich, die mit Archäologie zu tun haben. Ihnen allen haben wir gerne die Möglichkeit eingeräumt, aus ihrer Warte von der Arbeit und den Herausforderungen zu erzählen.

Diese Vielfalt der Archäologie und ihrer Akteure setzt sich in meiner Baudirektion fort: Hochbau, Tiefbau, Wasserbau, Renaturierungen, Land- und Forstwirtschaft – tagein, tagaus sind die verschiedenen Fachstellen mit ihren unterschiedlichen Aufträgen und Vorstellungen gefordert, sich zusammenzutun und gemeinsam zu tragfähigen Ergebnissen zu kommen. Eine schöne Aufgabe!

Gute Lektüre wünscht |

_Regierungsrat Martin Neukom, Baudirektor Kanton Zürich

as. *Prima di diventare il nuovo direttore del Dipartimento delle costruzioni, avevo sempre associato l'archeologia ad avventure e a fantastici rinvenimenti sotto un sole splendente. Non ho ancora avuto modo di fare snorkeling tra gli insediamenti palafitticoli di Zurigo iscritti nella lista del patrimonio mondiale dell'Unesco. Tuttavia le mie conoscenze sul potenziale archeologico del sottosuolo zurighese crescono di giorno in giorno. La grande attività edilizia nel cantone comporta necessariamente una presenza dell'archeologia nei media e sulla mia scrivania, come ad esempio quando si tratta di gestire grandi progetti edilizi e domande di finanziamento. Ma anche quando il canton Zurigo ha il piacere di ospitare l'associazione «Archeologia Svizzera», e il Consigliere di Stato responsabile deve fornire un editoriale per l'edizione straordinaria della rivista as. Cosa che, naturalmente, faccio con piacere!*

Interessanti ritrovamenti e siti trovano spazio in questo quaderno. Tutte le storie cominciano con le persone attive in questo settore. Attraverso il loro lavoro e le loro esperienze quotidiane, l'eredità dei nostri antenati viene descritta in una veste nuova e molto personale. L'archeologia è ovunque, all'aperto, ma anche in laboratorio, in deposito, in segreteria e anche dai giuristi. È possibile che questa digressione venga percepita come una rottura del classico modello del quaderno speciale, ma sarebbe stata un'occasione mancata, se in questa edizione, fosse stato presentato solo il Servizio archeologico cantonale. Ci sono infatti numerose altre istituzioni a Zurigo, che hanno a che fare con l'archeologia. In questo modo siamo riusciti a dare loro la possibilità di raccontare il loro lavoro e le sfide a cui sono confrontati.

Questa varietà dell'archeologia e dei suoi attori continua nel mio Dipartimento delle costruzioni: nell'edilizia, nelle opere del genio civile e in quelle idrauliche, nei progetti di rinaturalizzazione, nell'economia agricola e nella silvicoltura. Le singole istituzioni, con i loro mandati, devono impegnarsi a cooperare per giungere a risultati comuni sostenibili. Una bella sfida! Vi auguro una buona lettura. |

_Martin Neukom, Consigliere di Stato, direttore del Dipartimento delle costruzioni del Canton Zurigo